

## Geringe Methanemissionen aus der Kompostierung und Vergärung

**Unter Klimaschutzaspekten erfüllt die Kompostierung und Vergärung von Bioabfällen das Kriterium einer 'Hochwertigen Verwertung'. Dies ist das Ergebnis einer detaillierten Untersuchung des Instituts für Siedlungswasserbau, Wassergüte und Abfallwirtschaft (ISWA) der Universität Stuttgart.**

Der Bericht belege, so der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller, dessen Ministerium die Studie in Auftrag gegeben hatte, dass von Kompostierungs- und Vergärungsanlagen nur vernachlässigbar geringe Methanemissionen ausgehen.

In dem zweijährigen Projekt untersuchte das ISWA anhand eines neuartigen Messverfahrens bei drei baden-württembergischen Vergärungs- und zwei Kompostierungsanlagen, in welchem Umfang klimarelevante Gase in die Umwelt gelangen. Mit der angewandten Methodik sei es erstmals gelungen, die Gesamtemissionen klimarelevanter Gase von Bioabfallbehandlungsanlagen vollständig zu erfassen und im Realbetrieb zu ermitteln, heißt es.

Die seitens von Umweltverbänden teilweise vorgetragene Befürchtung, Bioabfallvergärungsanlagen würden sich aufgrund von diffusen Methanemissionen negativ auf das Klima auswirken, seien unbegründet. „Wir können ruhigen Gewissens die effiziente Verwertung von Bioabfällen und den Bau neuer Vergärungsanlagen im Land weiter vorantreiben“, sagte der Minister.

### Emissionen in "Kuh-Äquivalenten"

Als Vergleichsgröße zur Einordnung der Emissionen zog das ISWA unter anderem die Methanemissionen von Kühen heran, da diese ebenfalls organische Masse „verarbeiten“ und als Nebenprodukt Methan erzeugen.

Danach emittierte eine der untersuchten Kompostierungsanlagen im Jahr genau so viel Methan wie etwa 90 Kühe, bei einer um den Faktor 35 höheren „Verwertungsmenge“. Die Klimarelevanz dieser Kompostierungsanlage wird daher mit „minimal“ bewertet. Bei den untersuchten Vergärungsanlagen lagen die Methanemissionen zwischen 60 und 380 „Kuh-Äquivalenten“.

Die 47 Seiten umfassenden „Untersuchungen zu klimarelevanten Emissionen bei Anlagen zur Bioabfallbehandlung als Kriterium einer hochwertigen Verwertung“ kann von der Internetseite des Umweltministeriums Baden-Württemberg als [PDF Dokument](#) heruntergeladen werden.

*Quelle: H&K Nachrichten\_16.02.2017: Dr. Bertram Kehres (BGK)*